

4. Bibliographie der Schriften

M. Aug. Hermann Franckens Gr.& OO.LL.P.P. & P.Glauch. Einleitung Zur Lesung Der H. Schrift / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für Ungelehrte ...

Francke, August Hermann

Halle, 1698

§. 15.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

§. 15.

In der andern Zweck der 2.
Epistel Pauli an die an die Co-
Corinthier ist der rinth.
Zweck des Apostels abermals
offenbar; welchen Lutherus mit
gar feinen Worten ausdrucket/
wann er in der Vorrede dieser
Epistel also spricht: In der er-
sten Epistel hat St. Paulus
die Corinthier hart gestrafft
in vielen Stücken / und scharf-
fen Wein in die Wunden ge-
gossen / und sie erschrecket; Nun
aber ein Apostel soll ein tröstli-
cher Prediger seyn / die erschro-
ckenen und blöden Gewissen auff-
zurichten / mehr denn zu schre-
cken; darumb lobet er sie nun
wiederumb in dieser Epistel / und
geußt auch Oele in die Wun-
den / und thut sich wunder-
freund-

freundlich zu ihnen / und heisset den Sünder mit Liebe wieder auffnehmen. Solcher Zweck erhellet insonderheit aus dem trostreichen Anfang dieser Epistel / Cap. I, v. 3, &c: Aus seiner langen Entschuldigung / daß er nicht / wie er jenes mal gedacht / zu ihnen gekommen; Cap. I, v. 15, &c: Aus der liebevollen Wiederaufnehmung des Sünders / Cap. II, v. 5, &c. Doch ist freylich dieses nicht der ganze Zweck des Apostels / ob er wol den Brieff hiemit anfähet: Sondern weil es noch nicht in allen Stücken mit der Corinthischen Kirchen wieder in einen guten Zustand kommen war / so lobet er zwar was zu loben ist / begegnet ihnen auch als verirreten Schaaffen mit grosser Gelindigkeit und Sanftmuth / und mit keinem andern als väterlichen Ernst; Aber dabey unterlässet er nicht / sein Apostolisches

lisches Ambt ihnen zu preisen / für
 die falschen Apostel und aller Ver-
 führung sie zu warnen / und zum
 Beweis herkömmlicher Liebe gegen die
 armen Glieder Christi / wiewol
 mit grosser Behutsamkeit / wegen
 ihrer so grossen Schwachheit / sie
 zu ermahnen. Dannhero ist der
 Zweck des Apostels theils zum trö-
 sten / theils zu seiner Vertheidis-
 gung / theils zur Bestrafung / theils
 zur Ermahnung und Besserung
 gerichtet. Die Be- Die Nutzbar-
 obachtung dieses keit der Beob-
 Zwecks wird aber achtung dieses
 mals zum richtigen Zwecks.
 Verstande derselbigen / und zur er-
 baulichen Erweckung besonderer
 Texten nicht wenig beitragen: in-
 sonderheit aber allenthalben ein
 kräftiges Zeugniß in unsere Her-
 zen drucken von der hohen Liebe /
 Weisheit / Sanftmuth / Gedult
 und Christlichem Eyffer des Apo-
 stels

stels/ daß man diesen Brieff wohl für einen der allerherrlichsten halten wird/ so man in allen Worten die heilige und Göttliche Absicht des Apostels / und die lebendigen Ströhme des Trostes und der Liebe/ so sich von ihm ergießen / recht wahrnimmet.

§. 16.

Zweck der Epistel an die Galater.

Die Epistel an die Galater kommet / ihrem Haupt = Zweck nach / mit der Epistel an die Römer überein / sintemal darinnen fürnehmlich von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor Gott / wie solche nicht durch die Werke des Gesetzes / sondern durch den Glauben geschehe / gehandelt: Doch ist dieselbige auff eine andere Art und Weise von dem Apostel abgehandelt / von wegen der besondern Umstände / welche sich bey denen Galatern befunden; als
welch